Lambert
www.daniel-lambert.de

Praktikerkurs Jahresabschluss

Grundsätzliches zum **Jahresabschluss**
und **aktuelle Änderungen** für Buchhaltung und Bilanzierung

– mit **66 Beispielen**

Inhaltsverzeichnis

Teil I Vorbereitung Jahresabschluss.....8
1 Checklisten Jahresabschluss.....8
1.1 Vorbereitende Tätigkeiten.....8
1.2 Anlagevermögen.....18
1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände / Wirtschaftsgüter.....18
1.2.2 Sachanlagen.....18
1.2.3 Finanzanlagen.....21
1.3 Umlaufvermögen.....23
1.3.1 Vorräte.....23
1.3.2 Forderungen 24
1.4 Rechnungsabgrenzungsposten.....25
1.5 Latente Steuern 27
1.6 Eigenkapital.....29
1.7 Fremdkapital.....31
1.7.1 Rückstellungen.....31
1.7.2 Verbindlichkeiten.....36
2 Verrechnungskonten.....41
2.1 Gründe.....41
2.2 Arten 41
2.2.1 Verrechnung in laufender Buchhaltung 42
2.2.2 Verrechnungskonten bei Gesellschaften.....45

3 Verprobungen.....46
3.1 Materialaufwand.....46
3.2 Abschreibungen.....48
3.3 Umsatzsteuer.....50
3.4 Vorsteuer.....53
4 Abstimmungen.....55
4.1 Abstimmungen Buchhaltungskonten.....55
4.2 Abstimmungen Aktiva 57
4.3 Abstimmungen Passiva.....58
4.4 Abstimmungen zwischen Kreditoren und Debitoren.....63
4.5 Abstimmungen Umsatzsteuer 71
5 Weitere Jahresabschlussvorbereitungen.....76
5.1 Inventurvorbereitung.....76
5.1.1 Inventar.....76
5.1.2 Inventurverfahren.....77
5.1.3 Inventurvorbereitung und -durchführung.....78
5.1.4 Bewertungsverfahren.....80
5.2 Geschenke 83
5.3 Forderungen.....87
5.3.1 Einteilung und Abschreibungsarten.....87
5.3.2 OPOS-Listen und Saldenbestätigungen.....88
5.4 Spendenvorbereitung.....95
5.4.1 Spendenabzug bei der Einkommensteuer.....95
5.4.1.1 Abzug dem Grunde nach.....96

5.4.1.2 Abzug der Höhe nach 97
5.4.1.3 Vertrauensschutz, Haftung.....98
5.4.2 Spendenabzug bei Körperschaftsteuer 98
5.4.3 Spendenabzug bei Gewerbesteuer 99
Teil II Der Jahresabschluss.....100
6 Bilanz.....100
6.1 Grundsätzliches.....100
6.1.1 Komponenten des Jahresabschlusses:.....100
6.1.2 Größenabhängige Erleichterungen bei der Offenlegung.....101
6.1.3 Schritte.....101
6.2 Abschlusserstellung.....102
6.2.1 Arten von Buchungen.....102
6.2.2 Wichtige Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.....103
6.2.2.1 Auflistung GoB.....103
6.2.2.2 Wertaufhellung und Wertbegründung.....104
6.2.3 Grundsätze.....105
6.2.3.1 Vorgehensweise Bilanzierung 105
6.2.3.2 Erstbewertung.....108
6.2.3.3 Folgebewertung.....110
6.2.3.3.1 Abschreibungen.....111
6.2.3.3.1.1 Planmäßige Abschreibungen.....111
6.2.3.3.1.2 Außerplanmäßige Abschreibungen.....111
6.2.3.3.2 Zuschreibungen.....113
6.3 Anlagevermögen 114

6.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände....114
6.3.2 Sachanlagevermögen....115
6.3.3 Finanzanlagevermögen....122
6.4 Umlaufvermögen 124
6.4.1 Vorräte....124
6.4.2 Forderungen....125
6.4.3 Wertpapiere....127
6.5 Rechnungsabgrenzungsposten 128
6.5.1 Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten 128
6.5.2 Antizipative Rechnungsabgrenzung....130
6.5.3 Disagio....132
6.6 Latente Steuern 135
6.6.1 Arten von Differenzen....135
6.6.2 Arten latenter Steuern 135
6.6.2.1 Aktive latente Steuern 136
6.6.2.2 Passive latente Steuern 136
6.7 Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung....139
6.8 Eigenkapital 141
6.8.1 Eigenkapital bei Einzelunternehmen....141
6.8.2 Eigenkapital bei Personengesellschaften 143
6.8.3 Eigenkapital bei Aktiengesellschaften....144
6.9 Fremdkapital 145
6.9.1 Rückstellungen 146
6.9.1.1 Verlustantizipation....146
6.9.1.2 Ansammlungsrückstellungen....150

6.9.1.3 Pensionsrückstellungen....152
6.9.1.4 Drohverlustrückstellungen....154
6.9.2 Verbindlichkeiten....155

7 E-Bilanz....156
7.1 Digitalisierung des Rechnungswesens....156
7.2 Prüfungsfelder der Finanzverwaltung....157

8 Gewinn- und Verlustrechnung....158
8.1 Erträge (u.A. Realisationsprinzip)....158
8.2 Aufwendungen (u.A. Imparitätsprinzip)....160

9 Unterschiede Handels- und Steuerbilanz....161
9.1 Verpflichtung zur Aufstellung einer Steuerbilanz? Korrekturrechnung....161
9.2 Maßgeblichkeit....162

10 Schritte beim Jahresabschluss....163
10.1 Erstellung....163
10.2 Veröffentlichung....164
10.3 Prüfung....165

Teil III Aktuelle Entwicklungen....166

11 Viertes Corona-Steuerhilfegesetz....166
11.1 Homeoffice-Pauschale bis Ende 2022 verlängert....167
11.2 Reinvestitionsrücklage: Verlängerung der Reinvestitionsfristen....168
11.3 Abschaffung bilanzsteuerliche Abzinsung....169
11.4 Degressive AfA: Verlängerung der Inanspruchnahme bis Ende 2022....170
11.5 Investitionsabzugsbetrag: Fristverlängerungen....173

11.6 Ausweitung steuerlicher Verlustrücktrag auf 2022 und 2023.....174
11.7 Verlängerung Steuererklärungsfristen bis Besteuerungszeitraum 2022.....176

12 Steuerentlastungsgesetz 2022.....178

12.1 Anhebung Entfernungspauschale.....178
12.2 Energiepreispauschale.....179
12.2.1 Wer ist berechtigt?.....179
12.2.2 Arten der Erstattung.....179
12.3 Anhebung Arbeitnehmerpauschbetrag.....181
12.4 Erhöhung Grundfreibetrag.....182
12.5 Einmaliger Kinderbonus.....182
12.5.1 Wann ist ein Kind ein Kind?.....182
12.5.2 Details zur Zahlung 183

Beispiel 26:

Eine Forderung von 1.190 € muss zu 40 % einzelwertberichtigt werden, da sie wahrscheinlich ausfällt.

Es ist also noch nicht sicher, dass die Forderung tatsächlich ausfällt. Also teilt man sie auf in

- 1.000 € Nettowert und
- 190 € Umsatzsteuer.

Der **Nettowert** wird reduziert um 400 € auf 600 €, die Umsatzsteuer bleibt aber in voller Höhe bestehen, so dass die Forderung nun mit 600 + 190 = 790 € bewertet wird und der Nettowert als auch die Umsatzsteuer nicht wirklich zusammenpassen.

5.3.2 OPOS-Listen und Saldenbestätigungen

Wir vergleichen beim Erstellen einer **Offenen-Posten-Liste** die

- Forderungen zum Bilanzstichtag mit
- Forderungen, die am Bilanzstichtag noch vorhanden sind,
  - aber bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung
  - bereits beglichen wurden,

Letztere dürfen nicht wertberichtigt werden.

Auch ist es oft so, dass man sich sog. **Saldenbestätigungen** bei Debitoren einholt, um die eigenen ermittelten Werte zu verproben.

Kommen wir zum Thema **Einzel- und Pauschalwertberichtigungen** von Forderungen.

Beispiel 27:

Nach Berücksichtigung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 18.590 € wies die Debitorenliste der Bilanzbuchhalter-AG zum 31.12.2023 einen Betrag von 815.380 € aus. Forderungen gegenüber ausländischen Kunden lagen bei 180.500 €, diese sind in dem oben angegebenen Betrag enthalten. Gegenüber inländischen Kunden enthalten die Forderungen stets eine Umsatzsteuer von 19 %.

Die folgenden Sachverhalte sind bisher noch nicht berücksichtigt worden.

Sachverhalt 1:

Der Kunde Xaver-GmbH aus Bochum geriet im Dezember 2023 in ernsthafte Zahlungsschwierigkeiten. Die AG schätzt, dass die Vergleichsquote bei 60 % liegen wird, die Forderung gegenüber der Xaver liegt bei 18.590 €.

Sachverhalt 2:

Der Bilanzbuchhalter-AG wurde am 10. Januar 2024 bekannt, dass der Kunde Meyer aus Stuttgart wegen eines Hochwasserschadens am 2. Januar 2024 seinen Betrieb zum 1. Februar 2024 einstellen muss. Die Bilanzbuchhalter-AG rechnet nicht damit, dass die Produktion bei Meyer fortgeführt werden kann. Vielmehr muss mit einem vollständigen Ausfall der Forderung gerechnet werden, die Bilanzbuchhalter-AG hat noch einen Gesamtbetrag von Forderungen in Höhe von 30.830 € zum 31. Dezember 2023 gegen die Meyer-GmbH in den Büchern stehen.

Sachverhalt 3:

An den spanischen Kunden Romero aus Madrid wurde eine Maschine bereits im Jahr 2022 für 70.000 € geliefert. Da gegen Romero ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, musste die Forderung allerdings schon zum 31.12.2022 zutreffend auf 0 € abgeschrieben werden. Nun schrieb Romero allerdings in einem Brief vom 28.12.2023, dass er wieder liquide sei und die Forderung erfüllen wolle. Dem Brief lag ein Verrechnungsscheck in Höhe von 50.000 € bei. Der Hausbank der Bilanzbuchhalter-AG wurde dieser Scheck am 2.1.2024 eingereicht und außerdem in der laufenden Buchhaltung des Jahres 2024 erfasst. Im Februar des Jahres 2024 bezahlte Romero den restlichen Betrag von 20.000 €.

Sachverhalt 4:

Das Ausfallrisiko bewertet die AG seit langer Zeit mit 3 %.

Bearbeitungshinweise:

a) Erläutern Sie die Sachverhalte aus handels- und steuerrechtlicher Sicht. Nehmen Sie insb. zum Ansatz und zur Bewertung der Forderungen Stellung.

b) Ermittle die Pauschalwertberichtigung.

c) Ermittle den Bilanzansatz der Forderungen zum 31.12.2023.

d) Führen Sie erforderliche Buchungen durch.

Lösung:

Sachverhalt 1:

Es findet eine Einzelwertberichtigung statt nach § 252 I Nr. 4 HGB. Die Umsatzsteuer wird nicht korrigiert (§ 17 I 7 UStG). Wir rechnen also:

Forderung ggb. der Xaver-GmbH	18.590 €
abzgl. in ihr enthaltener Umsatzsteuer	2.968,15 €
= Nettobetrag der Umsatzsteuer ggb. der Xaver-GmbH	15.621,85 €
davon 40 % Einzelwertberichtigung	6.248,74 €

Steuerrechtlich *kann* (Wahlrecht!) abgeschrieben werden, denn die Wertminderung ist von Dauer (§ 6 I Nr. 2 EStG iVm BMF-Schr. v. 2.9.2016 „Teilwertabschreibungen", Tz. 16).

Sachverhalt 2:

Es liegt eine wertbegründende Information vor, die keine Auswirkung auf den alten Jahresabschluss hat.

Sachverhalt 3:

Wir buchen die Schecks ein unter § 266 II B IV HGB mit einem Betrag von 50.000 €. Die Forderung ist am 30. Dezember des Jahres anzusetzend mit 20.000 € (§ 253 V HGB, § 6 I Nr. 2 iVm § 6 I Nr. 1 EStG).

b) Dann zum Thema Pauschalwertberichtigung, also **Sachverhalt 4**

Forderungen bisher	815.380 €
zzgl. Pauschalwertberichtigungen bisher	18.590 €
= Forderungsbestand vor Pauschalwertberichtigung	833.970 €
abzgl. der Forderung aus Sachverhalt 1, denn diese wird einzelwertberichtigt (sie ist vom Betrag her nur zufällig gleich der bisherigen Pauschalwert-berichtigung)	18.590 €
abzgl. der Auslandsforderungen	180.500 €
= Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer	634.880 €
abzgl. der Umsatzsteuer	101.367,40 €
= Nettobetrag der Forderungen	533.512,60 €
zzgl. der Auslandsforderungen	180.500 €
zzgl. (neu entstandener) Forderung aus Sachverhalt 3	20.000 €
Bemessungsgrundlage für die **Pauschalwertberichtigung**	734.012,61 €
richtige Pauschalwertberichtigung also (0,03·734.012,61 =)	22.020,38 €
bisherige Pauschalwertberichtigung	18.590 €
= zusätzliche Pauschalwertberichtigung	3.430,38 €

c) Dann zum **neuen Wert der Forderungen**

Forderungen bisher	815.380 €
zzgl. Pauschalwertberichtigung bisher	18.590 €
= Forderungen vor Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	833.970 €
abzgl. Einzelwertberichtigung (40 %)	6.248,74 €
zzgl. Forderung aus Sachverhalt 3	20.000 €
= Forderungen nach Einzelwertberichtigung, aber vor Pauschalwertberichtigung	847.721,26 €
abzgl. Pauschalwertberichtigung	22.020,38 €
= **Bilanzansatz**	**825.700,88 €**

d) Dann zu den **Buchungssätzen**.

Sachverhalt 1:

SKR 03/ SKR 04	Konto	Betrag		SKR 03/ SKR 04	Konto	Betrag
4900/ 6300	sonstiger betrieblicher Aufwand	6.248,74 €		1400/ 1200	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.248,74 €

Sachverhalt 2:

keine Buchung

Sachverhalt 3:

SKR 03/ SKR 04	Konto	Betrag		SKR 03/ SKR 04	Konto	Betrag
1330/ 1550	Schecks, Kasse	50.000,00 €				
1400/ 1200	Forderungen aus Liefe-rungen und Leistungen	20.000,00 €		2705/ 4835	sonstiger betrieblicher Ertrag	70.000,00 €

Sachverhalt 4:

SKR 03/ SKR 04	Konto	Betrag		SKR 03/ SKR 04	Konto	Betrag
4900/ 6300	sonstiger betrieblicher Aufwand	3.430,38 €		1400/ 1200	Forderungen aus Lieferun-gen und Leistungen	3.430,38 €